

Statistikbericht 2013

Auswertungstabellen



Aktuelle Daten zur Lebenslage wohnungsloser und von Wohnungslosigkeit bedrohter Menschen in Deutschland

Ausgewählte Ergebnisse der Jahrerhebung 2013

Mit der Bereitstellung ausgewählter Ergebnisse der Jahrerhebung 2013 setzt die BAG Wohnungslosenhilfe ihre jährliche Statistikberichterstattung mit Daten zur Lebenssituation wohnungsloser und von Wohnungslosigkeit bedrohter Menschen in Deutschland fort. Zentrale Ergebnisse der Erhebung werden in den folgenden Auswertungstabellen einer interessierten (Fach-) Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt.

Insgesamt liegen Daten aus 176 Einrichtungen und Diensten der bundesdeutschen Wohnungslosenhilfe vor. Damit konnte die Zahl der an der Erhebung teilnehmenden Einrichtungen und Dienste gegenüber dem Vorjahr noch einmal leicht gesteigert werden. Etwa 90% dieser Einrichtungen hatten auch bereits im Vorjahr Daten für die jährliche Statistikberichterstattung der BAG W geliefert.

Gleichzeitig konnte auch die Gesamtzahl der Klientinnen und Klienten, zu denen Daten aus dem Hilfeprozess vorliegen, gegenüber 2011 noch einmal gesteigert werden. Insgesamt liegen für 2013 Angaben zu 27.443 Klientinnen und Klienten vor.

	2008	2009	2010	2011	2012	2013
<i>Gesamtzahl der KlientInnen</i>	19.651	22.865	23.921	24.502	26.532	27.443

Der Anteil der in ambulanten Einrichtungen und Diensten erfassten Personen beträgt 2013 82,1%, während 17,9% der vom Dokumentationssystem zur Wohnungslosigkeit (DzW) erfassten KlientInnen in stationären und teil-stationären Angeboten betreut wurden.

Eine detailliert Analyse der Daten wird in einem gemeinsamen Statistikbericht für die Jahrerhebungen 2013 und 2014 vorgelegt, der Ende 2015 fertiggestellt und veröffentlicht werden wird.



Kontextvariablen

Wohnungslose nach Art des Hilfeangebots und Geschlecht						
	Männer		Frauen		Gesamt	
	Abs.	%	Abs.	%	Abs.	%
stationäre Hilfen (voll- und teilstationär)	4287	20,6%	639	9,7%	4927	17,9%
ambulante Hilfen (alle nicht stationären)	16.569	79,4%	5.918	90,3%	22.586	82,1%
Gesamt	20.856	100%	6.557	100%	27.513	100%

Männer und Frauen in den Angeboten des Hilfesystems				
	vollstationär	teilstationär	amb. betr. Wohnen	Fachberatungsstelle
Männer	89,4%	79,1%	70,8%	75,0%
Frauen	10,6%	20,9%	29,2%	25,0%

Staatsangehörige in den Angeboten des Hilfesystems				
	vollstationär	teilstationär	amb. betr. Wohnen	Fachberatungsstelle
deutsch	94,5%	81,1%	91,9%	79,1%
EU	2,8%	8,7%	3,0%	8,7%
sonstige	2,6%	10,2%	4,9%	12,1%

Dauer der Hilfestellung nach Geschlecht				
	Männer	Frauen	Gesamt	
bis zu einem Monat	34,8%	38,4%	35,6%	
1 bis 3 Monate	20,6%	21,0%	20,7%	
3 bis 12 Monate	30,2%	29,4%	30,1%	
über ein Jahr	14,5%	11,2%	13,7%	

Sozialstrukturelle Angaben

Wohnungslose nach Geschlecht				
	2012		2013	
	Abs.	%	Abs.	%
Frauen	6.195	23,3	6.500	23,8%
Männer	20.337	76,7	20.797	76,2%
Gesamt	26.532	100%	27.297	100%

Wohnungslose nach Altersgruppen und Geschlecht			
	Männer	Frauen	Gesamt
bis 25 Jahre	17,7%	28,8%	20,4%
25 - 29 Jahre	12,0%	12,4%	12,1%
30 - 39 Jahre	21,6%	19,6%	21,1%
40 - 49 Jahre	23,8%	20,3%	22,9%
50 - 59 Jahre	17,8%	14,0%	16,9%
60 Jahre u. älter	7,1%	4,9%	6,6%

Wohnungslose nach Staatsangehörigkeit und Geschlecht			
	<i>Männer</i>	<i>Frauen</i>	Gesamt
<i>deutsch</i>	84,2%	76,9%	81,4%
<i>EU</i>	7,1%	9,8%	7,9%
<i>sonstige</i>	9,5%	13,3%	10,7%
<i>staatenlos</i>	0,1%	0,1%	0,1%

Anteil der Wohnungslosen mit Migrationshintergrund		
<i>Geschlecht</i>	<i>Abs.</i>	<i>%</i>
<i>Frauen</i>	2.123	33,6%
<i>Männer</i>	5.523	28,0%
Gesamt	7.646	29,4%

Bildungsqualifikation nach Geschlecht			
	<i>Männer</i>	<i>Frauen</i>	Gesamt
<i>Niedrig</i>	75,2%	67,4%	73,4%
<i>Mittel</i>	16,4%	18,8%	16,9%
<i>Hoch</i>	7,0%	11,6%	8,0%
<i>Sonstige</i>	1,4%	2,2%	1,6%

Wohnungslose nach Familienstand und Geschlecht			
	<i>Männer</i>	<i>Frauen</i>	Gesamt
<i>Ledig</i>	71,3%	57,3%	68,1%
<i>verheiratet / eingetragene Lebensgemeinschaft</i>	5,1%	9,7%	6,2%
<i>verheiratet (getrennt lebend)</i>	5,0%	9,5%	6,0%
<i>geschieden</i>	17,5%	20,3%	18,1%
<i>verwitwet</i>	1,1%	3,2%	1,6%

Wohnungslose nach Haushaltsstruktur und Geschlecht						
	<i>Männer</i>		<i>Frauen</i>		Gesamt	
	<i>Abs.</i>	<i>%</i>	<i>Abs.</i>	<i>%</i>	<i>Abs.</i>	<i>%</i>
<i>Alleinstehend</i>	17.816	92,2%	4.227	68,0%	22.048	86,3%
<i>Alleinerziehend</i>	141	0,7%	895	14,4%	1038	4,1%
<i>Paar ohne Kind(er)</i>	596	3,1%	514	8,3%	1110	4,3%
<i>Paar mit Kind(ern)</i>	467	2,4%	315	5,1%	782	3,1%
<i>sonstiger Mehrpersonenhaushalt</i>	297	1,5%	261	4,2%	559	2,2%
Gesamt	19.317	100	6.212	100%	25.537	100%

Eigene minderjährige Kinder außerhalb des Haushalts nach Geschlecht						
	<i>Männer</i>		<i>Frauen</i>		Gesamt	
	<i>Abs.</i>	<i>%</i>	<i>Abs.</i>	<i>%</i>	<i>Abs.</i>	<i>%</i>
<i>vorhanden</i>	3.683	21,6%	1312	22,8%	4.997	21,9%
<i>nicht vorhanden</i>	13.333	78,4%	4.434	77,2%	17.772	78,1%
Gesamt	17.016	100%	5.746	100%	22.769	100%

Einkommen und Arbeit

Einkommenssituation zu Beginn der Hilfe nach Geschlecht			
	Männer	Frauen	Gesamt
Erwerbs- oder Berufstätigkeit	7,6%	10,7%	8,4%
SGB III (Arbeitslosengeld I)	4,1%	3,3%	3,9%
Rente, Pension	6,6%	6,6%	6,6%
Unterhalt durch Angehörige	0,8%	2,7%	1,2%
Eigenes Vermögen, Vermietung, Zinsen, Altenteil	0,3%	0,4%	0,3%
SGB II (Arbeitslosengeld II, Sozialgeld)	43,3%	43,3%	43,3%
SGB XII (Sozialhilfe)	5,4%	3,9%	5,1%
sonstige öffentliche Unterstützungen	1,9%	3,5%	2,3%
weitere Einnahmen	1,0%	1,4%	1,1%
kein Einkommen	29,9%	24,2%	27,8%

Einkommenssituation zu Beginn der Hilfe nach Alter		
	U-25	Gesamt
Erwerbs- oder Berufstätigkeit	9,3%	8,4%
SGB III (Arbeitslosengeld I)	4,0%	3,9%
Rente, Pension	0,3%	6,6%
Unterhalt durch Angehörige	2,9%	1,2%
Eigenes Vermögen, Vermietung, Zinsen, Altenteil	0,1%	0,3%
SGB II (Arbeitslosengeld II, Sozialgeld)	34,9%	43,3%
SGB XII (Sozialhilfe)	1,5%	5,1%
sonstige öffentliche Unterstützungen	4,8%	2,3%
weitere Einnahmen	1,6%	1,1%
kein Einkommen	40,5%	27,8%

Eigenes Bankkonto bei Beginn der Hilfe nach Geschlecht			
	Männer	Frauen	Gesamt
kein Bankkonto	42,5%	23,0%	37,8%
Bankkonto	57,5%	77,0%	62,2%

Überschuldung nach Geschlecht						
	Männer		Frauen		Gesamt	
	Abs.	%	Abs.	%	Abs.	%
keine Überschuldung	5.417	36,5%	2.015	44,3%	7.434	38,3%
Überschuldung	9.421	63,5%	2.533	55,7%	11.958	61,7%
Gesamt	14.838	100	4.548	100	19.392	100

Höchster erreichter Berufsabschluss nach Geschlecht						
	Männer		Frauen		Gesamt	
	Abs.	%	Abs.	%	Abs.	%
keine abgeschlossene Berufsausbildung	8.544	52,1%	3.077	63,0%	11.625	54,6%
Anlernausbildung	1.223	7,5%	256	5,2%	1.480	6,9%
praxisbezogener Berufsabschluss	6.047	36,8%	1215	24,9%	7.262	34,1%
fachschul- oder (fach-) hochschulbezogener Berufsabschluss	452	2,8%	252	5,2%	705	3,3%
sonstiger Berufsabschluss	144	0,9%	87	1,8%	231	1,1%
Gesamt	16.410	100	4.887	100	21.303	100

Arbeits- und Beschäftigungssituation nach Geschlecht						
	<i>Männer</i>		<i>Frauen</i>		Gesamt	
	Abs.	%	Abs.	%	Abs.	%
<i>arbeitslos</i>	14.838	89,7%	4.317	84,2%	19.160	88,4%
<i>dritter Arbeitsmarkt</i>	293	1,8%	98	1,9%	391	1,8%
<i>zweiter Arbeitsmarkt</i>	207	1,3%	90	1,8%	298	1,4%
<i>erster Arbeitsmarkt</i>	1134	6,9%	601	11,7%	1739	8,0%
<i>Selbstständige</i>	72	0,4%	22	0,4%	94	0,4%
Gesamt	16.544	100	5.128	100	21.682	100

Dauer der Arbeitslosigkeit nach Geschlecht				
	<i>Männer</i>	<i>Frauen</i>	Gesamt	
<i>unter 1 Monat</i>	6,54%	6,59%	6,56%	
<i>1 bis unter 3 Monate</i>	8,45%	8,69%	8,50%	
<i>3 bis unter 6 Monate</i>	9,52%	9,93%	9,60%	
<i>6 bis unter 12 Monate</i>	11,58%	11,62%	11,58%	
<i>1 bis unter 2 Jahre</i>	13,22%	13,21%	13,21%	
<i>mehr als zwei Jahre</i>	50,69%	49,95%	50,55%	

Wohnen

Unterbringungssituation vor Hilfebeginn nach Geschlecht				
	<i>Anfang der Hilfe</i>			Gesamt
	<i>Männer</i>	<i>Frauen</i>		
<i>Wohnung</i>	19,5%	32,8%		22,8%
<i>bei Familie, Partner/-in</i>	8,4%	14,0%		9,8%
<i>bei Bekannten</i>	26,9%	27,5%		27,1%
<i>sonstige Unterkunft</i>	25,3%	17,5%		23,3%
<i>ohne Unterkunft</i>	19,9%	8,2%		17,0%

Unterbringungssituation vor Hilfebeginn nach Alter				
	<i>Unter 25 Jahre</i>		Gesamt	
	Abs.	%	Abs.	%
<i>Wohnung</i>	635	12,0%	5.819	22,8%
<i>bei Familie, Partner/-in</i>	967	18,3%	2.496	9,8%
<i>bei Bekannten</i>	2.389	45,3%	6.900	27,0%
<i>sonstige Unterkunft</i>	708	13,4%	5.960	23,4%
<i>ohne Unterkunft</i>	573	10,9%	4.334	17,0%
Gesamt	5.272	100%	25.509	100%

Wohnungsnotfall nach Geschlecht				
	<i>Männer</i>	<i>Frauen</i>	Gesamt	
<i>aktuell von Wohnungslosigkeit betroffen</i>	73,9%	61,1%	70,8%	
<i>unmittelbar von Wohnungslosigkeit bedroht</i>	11,7%	16,9%	13,0%	
<i>in unzumutbaren Wohnverhältnissen</i>	2,5%	5,9%	3,4%	
<i>ehemals betroffen oder bedroht</i>	3,0%	3,3%	3,1%	
<i>sonstige Fälle (kein Wohnungsnotfall)</i>	8,8%	12,8%	9,8%	



Wohnungsnotfall nach Staatsangehörigkeit				
	<i>deutsch</i>	<i>EU</i>	<i>sonstige</i>	Gesamt
<i>aktuell von Wohnungslosigkeit betroffen</i>	70,0%	80,1%	72,5%	70,8%
<i>unmittelbar von Wohnungslosigkeit bedroht</i>	13,1%	9,2%	12,6%	13,0%
<i>in unzumutbaren Wohnverhältnissen</i>	3,4%	1,6%	3,8%	3,4%
<i>ehemals betroffen oder bedroht</i>	3,4%	1,6%	1,9%	3,1%
<i>sonstige Fälle (kein Wohnungsnotfall)</i>	10,1%	7,5%	9,2%	9,8%

Wohnungsnotfall nach Migrationshintergrund			
	<i>Ohne Migrationshintergrund</i>	<i>Mit Migrationshintergrund</i>	Gesamt
<i>aktuell von Wohnungslosigkeit betroffen</i>	69,2%	75,1%	70,8%
<i>unmittelbar von Wohnungslosigkeit bedroht</i>	13,4%	11,7%	13,0%
<i>in unzumutbaren Wohnverhältnissen</i>	3,4%	2,9%	3,4%
<i>ehemals betroffen oder bedroht</i>	3,5%	2,0%	3,1%
<i>sonstige Fälle (kein Wohnungsnotfall)</i>	10,4%	8,2%	9,8%

Wohnungsnotfall nach Alter				
	<i>Unter 25 Jahre</i>		Gesamt	
	<i>Abs.</i>	<i>%</i>	Abs.	%
<i>aktuell von Wohnungslosigkeit betroffen</i>	4.108	79,0%	17.617	70,8%
<i>unmittelbar von Wohnungslosigkeit bedroht</i>	603	11,6%	3.241	13,0%
<i>in unzumutbaren Wohnverhältnissen</i>	136	2,6%	834	3,4%
<i>ehemals betroffen oder bedroht</i>	107	2,1%	760	3,1%
<i>sonstige Fälle (kein Wohnungsnotfall)</i>	247	4,7%	2.441	9,8%
Gesamt	5.201	100%	24.893	100%

Häufigkeit der Wohnungslosigkeit nach Geschlecht			
	<i>Männer</i>	<i>Frauen</i>	Gesamt
<i>noch nie wohnungslos</i>	15,1%	32,3%	19,0%
<i>einmalig wohnungslos</i>	36,1%	41,7%	37,4%
<i>wiederholt wohnungslos</i>	48,8%	26,0%	43,6%

Grund des letzten Wohnungsverlustes nach Geschlecht			
	<i>Männer</i>	<i>Frauen</i>	Gesamt
<i>Kündigung durch Vermieter</i>	27,4%	25,1%	26,9%
<i>Räumung Eigenbedarf</i>	0,8%	0,7%	0,8%
<i>Räumung Mietschulden</i>	13,1%	14,0%	13,3%
<i>Räumung wegen anderer Probleme</i>	6,1%	4,8%	5,8%
<i>Selbstkündigung</i>	17,9%	20,4%	18,4%
<i>ohne Kündigung ausgezogen</i>	29,4%	28,8%	29,3%
<i>Vertragsende</i>	1,9%	1,7%	1,9%
<i>richterliche Anordnung nach Gewaltschutzgesetz</i>	0,8%	0,7%	0,8%
<i>Räumungsklage</i>	2,6%	3,9%	2,8%

Grund des letzten Wohnungsverlustes nach Alter				
	<i>Unter 25 Jahre</i>		Gesamt	
	<i>Abs.</i>	<i>%</i>	Abs.	%
<i>Kündigung durch Vermieter</i>	797	26,7%	4.070	26,9%
<i>Räumung Eigenbedarf</i>	10	0,3%	123	0,8%
<i>Räumung Mietschulden</i>	259	8,7%	2.007	13,3%
<i>Räumung wegen anderer Probleme</i>	95	3,2%	882	5,8%
<i>Selbstkündigung</i>	445	14,9%	2.785	18,4%
<i>ohne Kündigung ausgezogen</i>	1.186	39,7%	4.429	29,3%
<i>Vertragsende</i>	59	2,0%	284	1,9%
<i>richterliche Anordnung nach Gewaltschutzgesetz</i>	17	0,6%	119	0,8%
<i>Räumungsklage</i>	58	1,9%	429	2,8%
Gesamt	2.984	100%	15.128	100%

Auslöser des letzten Wohnungsverlustes nach Geschlecht			
	<i>Männer</i>	<i>Frauen</i>	Gesamt
<i>Gewalt durch Partner/Partnerin</i>	0,3%	7,8%	2,1%
<i>Ortswechsel</i>	15,9%	13,9%	15,4%
<i>Arbeitsplatzverlust/-wechsel</i>	6,4%	2,8%	5,6%
<i>Krankenhausaufenthalt</i>	2,2%	1,7%	2,1%
<i>Haftantritt</i>	10,7%	2,3%	8,7%
<i>Trennung/Scheidung</i>	17,6%	19,5%	18,1%
<i>Auszug aus der elterlichen Wohnung</i>	11,4%	15,9%	12,5%
<i>höhere Gewalt</i>	0,7%	0,9%	0,8%
<i>Gewalt durch Dritte</i>	1,8%	2,3%	2,0%
<i>Haushaltszuwachs</i>	0,1%	0,6%	0,2%
<i>Tod von Familienangehörigen</i>	1,2%	1,4%	1,3%
<i>Miet- bzw. Energieschulden</i>	18,3%	18,7%	18,4%
<i>Konflikte im Wohnumfeld</i>	13,3%	12,2%	13,0%

Dauer der aktuellen Wohnungslosigkeit nach Geschlecht			
	<i>Männer</i>	<i>Frauen</i>	Gesamt
<i>unter 2 Monate</i>	39,7%	50,4%	42,0%
<i>2 bis unter 6 Monate</i>	18,5%	20,8%	19,0%
<i>6 bis unter 12 Monate</i>	11,7%	11,1%	11,6%
<i>1 bis unter 3 Jahre</i>	14,1%	11,1%	13,5%
<i>3 bis unter 5 Jahre</i>	5,4%	3,1%	4,9%
<i>5 Jahre und länger</i>	10,6%	3,5%	9,1%



Wohnwünsche nach Geschlecht			
	<i>Männer</i>	<i>Frauen</i>	Gesamt
kein Wohnungswunsch	10,7%	12,6%	11,2%
stationäre Einrichtung	10,0%	3,3%	8,4%
Wohngemeinschaft/Wohngruppe	1,6%	1,9%	1,6%
möbliertes Zimmer	1,4%	0,7%	1,2%
eigene Wohnung für 1 Person	68,5%	53,4%	64,8%
eigene Wohnung für 2 Personen	4,1%	15,8%	7,0%
eigene Wohnung für Familie	2,3%	11,3%	4,5%
alternative Wohnform	0,5%	0,4%	0,5%
Sonstiges	1,0%	0,9%	1,0%

Soziale Kontakte und Gesundheit

Soziale Kontakte zu Beginn der Hilfe nach Geschlecht						
	<i>Männer</i>		<i>Frauen</i>		Gesamt	
	<i>Abs.</i>	<i>%</i>	<i>Abs.</i>	<i>%</i>	<i>Abs.</i>	<i>%</i>
keine sozialen Kontakte	2.266	13,6%	225	4,2%	2.491	11,3%
soziale Kontakte	14.386	86,4%	5.109	95,8%	19.499	88,7%

Soziale Kontakte zu Beginn der Hilfe nach Geschlecht						
	<i>Männer</i>		<i>Frauen</i>		Gesamt	
	<i>Abs.</i>	<i>%</i>	<i>Abs.</i>	<i>%</i>	<i>Abs.</i>	<i>%</i>
→ Partnerin/Partner	2.364	16,4%	1.533	30,0%	3.897	20,0%
→ eigenen minderjährigen Kindern	1.747	12,1%	1.312	25,7%	3.060	15,7%
→ volljährigen Kindern, Eltern, Verwandten	6.487	45,1%	2.770	54,2%	9.260	47,5%
→ Freundinnen/Freunden, Bekannten	11.430	79,5%	3.805	74,5%	15.237	78,1%
→ Personen in formellen oder informellen Institutionen und Organisationen	1214	8,4%	659	12,9%	1.875	9,6%
→ Sonstige	2.194	15,3%	814	15,9%	3.008	15,4%
Gesamt*	25.436	100%	10.893	100%	36.337	100%

* Mehrfachnennungen möglich

Krankenversicherung zu Beginn der Hilfe nach Geschlecht			
	<i>Männer</i>	<i>Frauen</i>	Gesamt
Krankenversicherung vorhanden	76,1%	84,1%	78,0%
keine Krankenversicherung	18,0%	11,1%	16,3%
Krankenversicherung ungeklärt	6,0%	4,8%	5,7%

Hausarztbesuch vor der Hilfe nach Geschlecht			
	<i>Männer</i>	<i>Frauen</i>	Gesamt
Hausarztbesuch	48,6%	64,6%	52,3%
kein Hausarztbesuch	44,3%	29,0%	40,7%
Hausarztbesuch ungeklärt	7,1%	6,5%	7,0%

Ende der Hilfe

Art der Beendigung der Hilfe nach Geschlecht						
	Männer		Frauen		Gesamt	
	Abs.	%	Abs.	%	Abs.	%
<i>planmäßige Beendigung</i>	4.189	39,8%	1.757	50,9%	5.954	42,6%
<i>Vermittlung in Nachfolmaßnahme innerhalb des Hilfesystems</i>	690	6,6%	174	5,0%	865	6,2%
<i>Vermittlung in Nachfolmaßnahme außerhalb des Hilfesystems</i>	661	6,3%	220	6,4%	881	6,3%
<i>Abbruch durch Klient/in</i>	3.228	30,7%	923	26,7%	4.158	29,7%
<i>Abbruch durch Einrichtung</i>	901	8,6%	161	4,7%	1.062	7,6%
<i>Beendigung durch Kostenträger</i>	67	0,6%	47	1,4%	114	0,8%
<i>Haft</i>	173	1,6%	6	0,2%	179	1,3%
<i>Tod</i>	136	1,3%	10	0,3%	146	1,0%
<i>Sonstiges</i>	467	4,4%	156	4,5%	623	4,5%
Gesamt	10.512	100	3.454	100	13.982	100

Situation zum Ende der Hilfen:¹

Einkommenssituation bei Ende der Hilfe nach Geschlecht						
	Männer		Frauen		Gesamt	
	Abs.	%	Abs.	%	Abs.	%
<i>Einkommen aus Erwerbs- oder Berufstätigkeit</i>	793	8,9%	356	11,1%	1.152	9,5%
<i>Leistungen nach SGB III (ALG I)</i>	362	4,1%	103	3,2%	465	3,8%
<i>Rente, Pension</i>	675	7,6%	229	7,1%	904	7,4%
<i>Unterhalt durch Angehörige</i>	46	0,5%	62	1,9%	108	0,9%
<i>eigenes Vermögen, Vermietung, Zinsen, Altenteil</i>	29	0,3%	12	0,4%	41	0,3%
<i>Leistungen nach SGB II (ALG II, Sozialgeld)</i>	5.377	60,2%	1.880	58,7%	7.260	59,8%
<i>Leistungen nach SGB XII (Sozialhilfe)</i>	501	5,6%	145	4,5%	646	5,3%
<i>sonstige öffentliche Unterstützungen</i>	132	1,5%	90	2,8%	222	1,8%
<i>weitere Einnahmen</i>	61	0,7%	28	0,9%	89	0,7%
<i>kein Einkommen</i>	951	10,7%	299	9,3%	1.251	10,3%
Gesamt	8.927	100,0%	3.204	100,0%	12.138	100,0%

¹ Gegenüber der Gesamtzahl der im Berichtszeitraum 2012 anhängigen KlientInnen in den Diensten und Einrichtungen der Wohnungslosenhilfe beziehen sich die statistischen Angaben zum Ende der Hilfe in den folgenden Tabellen auf eine deutlich niedrigere Zahl von KlientInnen, die im Berichtszeitraum ein Hilfeangebot beendet haben.



Bankkonto bei Ende der Hilfe nach Geschlecht			
	Männer	Frauen	Gesamt
	%	%	%
kein Bankkonto	37,4%	18,9%	32,6%
Bankkonto	62,6%	81,1%	67,4%

Unterbringungssituation bei Ende der Hilfe nach Geschlecht			
	Männer	Frauen	Gesamt
	%	%	%
Wohnung	37,0%	48,5%	40,1%
bei Familie, Partner/-in	7,0%	10,3%	7,9%
bei Bekannten	16,7%	15,1%	16,3%
sonstige Unterkunft	25,7%	20,9%	24,4%
ohne Unterkunft	13,6%	5,2%	11,3%

Unterbringungssituation bei Ende der Hilfe nach Alter		
	U-25	Gesamt
	%	%
Wohnung	35,3%	40,1%
bei Familie, Partner/-in	14,4%	7,9%
bei Bekannten	27,2%	16,3%
sonstige Unterkunft	17,7%	24,4%
ohne Unterkunft	5,3%	11,3%

Krankenversicherung bei Ende der Hilfe nach Geschlecht			
	Männer	Frauen	Gesamt
	%	%	%
Krankenversicherung vorhanden	88,4%	90,9%	89,0%
keine Krankenversicherung	8,1%	5,7%	7,5%
Krankenversicherung ungeklärt	3,6%	3,4%	3,5%

Hausarztbesuch bei Ende der Hilfe nach Geschlecht			
	Männer	Frauen	Gesamt
	%	%	%
Hausarztbesuch	57,3%	69,0%	60,1%
kein Hausarztbesuch	35,1%	23,2%	32,2%
Hausarztbesuch ungeklärt	7,6%	7,8%	7,7%

Das Dokumentationssystem zur Wohnungslosigkeit (DzW)

Mit der zwischen Sommer 2010 und Frühjahr 2011 erfolgten Veröffentlichung der Statistikberichte 2007 bis 2009 konnte in einem relativ kurzen Zeitraum eine zuvor aus organisatorischen Gründen entstandene Lücke in der Statistikberichterstattung der BAG W geschlossen werden. Gleichzeitig verzeichnete das Dokumentationssystem zur Wohnungslosigkeit der BAG W in dieser Phase deutliche Zuwächse bei der Zahl der am DzW teilnehmenden Einrichtungen und Dienste und damit auch der im Dokumentationssystem erfassten Klientinnen und Klienten des Hilfesystems. Es ist aber weiterhin notwendig, die Zahl der am Dokumentationssystem teilnehmenden Einrichtungen und Dienste insgesamt zu erhöhen.

Das Dokumentationssystem zur Wohnungslosigkeit (DzW) besteht aus zwei Datenerhebungen, die miteinander kombiniert werden: einer durch die Gesellschaft für Standard-Dokumentation und Auswertung (GSDA) durchgeführten Klientendatenerhebung (KDE) und einer durch die BAG W durchgeführten Zusatzdatenerhebung (ZDE). Beide Datenerhebungen sind nötig, um die organisatorische Struktur der vorliegenden Daten zu erklären. Die GSDA liefert mit der KDE einen Datensatz, der aus Datenaggregaten verschiedener Datenlieferanten besteht, aus denen jedoch nicht ersichtlich wird, ob es sich dabei um die Daten aus einer oder aus mehreren Einrichtungen handelt. Für die Aussagekraft der Daten ist das Wissen über die ihnen zugrunde liegende Struktur jedoch nötig: um wie viele teilnehmende Einrichtungen handelt es sich genau, sind dies ambulante oder stationäre Einrichtungen, reine Frauen- oder Männer-einrichtungen etc.? Diese Informationen werden in der ZDE abgefragt und sind daher von hoher Bedeutung für die Aussagekraft der Daten.

Dabei ist Statistik jedoch kein Selbstzweck. Das DzW ist darauf ausgerichtet, die für die Weiterentwicklung des Hilfesystems und die Fundierung fachpolitischer Debatten notwendige Datenbasis bereitzustellen. Die unmittelbaren Ziele des DzW sind:

- die frühzeitige Erkennung neuer Entwicklungen im Bereich der Wohnungslosenhilfe,
- die Bereitstellung einer differenzierten Planungsgrundlage zur Weiterentwicklung von Hilfeangeboten,
- die Förderung der Transparenz des Hilfesystems durch die Schaffung einer vergleichbaren Datenlage sowie
- die Unterstützung der Einrichtungen und Dienste der Wohnungslosenhilfe bei ihren Berichtspflichten gegenüber Leistungs- und Kostenträgern.

Das DzW ist darauf ausgerichtet, politische Regelungs- und Entscheidungsbedarfe zu identifizieren und gegenüber der fachpolitischen Öffentlichkeit zu verdeutlichen. Es leistet damit zugleich einen Beitrag zur politischen Legitimation neuer Ressourcen für sich verändernde Angebotsstrukturen in allen Hilfebereichen. Darüber hinaus bieten die jährlich aktualisierten Daten eine fundierte Basis für Fachdiskussionen zur Wohnungslosigkeit.

Eine aussagekräftige und ausdifferenzierte Statistik ist ein wichtiger Baustein für eine differenzierte Planung und Weiterentwicklung von Hilfeangeboten und die politische Legitimation neuer Ressourcen für das Hilfesystem.

Unterstützen Sie das Dokumentationssystem zur Wohnungslosigkeit (DzW) der BAG W!

Klären Sie die Situation der Dokumentation in Ihren Einrichtungen und Diensten und fördern Sie den Einsatz geeigneter Dokumentationssoftware.

Treten Sie in Kontakt mit der Geschäftsstelle der BAG W, um mit Ihrer Dienststelle an den Jahreserhebungen teilzunehmen. Eine Übersicht über Softwareanwendungen, die den Basisdatensatz der AG STADO nutzen und deren Schnittstellenkompatibilität durch die BAG W geprüft und zertifiziert wurde, finden Sie auf den Seiten der BAG W (www.bagw.de) unter Dokumentation/Dokumentationssoftware. Daneben sind in den letzten Jahren auch eine Reihe individueller Einzellösungen entwickelt worden, die über entsprechende Schnittstellen zum Dokumentationssystem verfügen.

Für weitere Informationen und bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an Dr. Rolf Jordan, Fachreferent der BAG W; Tel.: (030) 2 84 45 37-12, E-Mail: rolfjordan@bagw.de.

Impressum:
Bundesarbeitsgemeinschaft Wohnungslosenhilfe e.V. (Hrsg.)
Statistikbericht 2013
bearbeitet von: Rolf Jordan

Bundesarbeitsgemeinschaft Wohnungslosenhilfe e.V.
Boyenstraße 42 • 10115 Berlin
Tel (+49) 30-2 84 45 37-0 • Fax (+49) 30-2 84 45 37-19
E-mail: info@bagw.de, Berlin 2012